

2020

JUNI
JULI
AUGUST



www.kirchen-in-wismar.de

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wismar: Heiligen Geist, Johannes, St. Marien und St. Georgen, St. Nikolai

INHALT

- 3 Geistliches Wort
- 4 Kirche mit Kindern
- 5 Kinderhaus Koch'sche Stiftung
- 6 Ökumenischer Kirchenladen
- 7 Seniorenheime / Krankenhausseelsorge
- 8 Geburtstage
- 9 Freud und Leid
- 10 GOTTESDIENSTE**
- 12 Heiligen Geist
- 13 Johanneskirche Wendorf
- 14 St. Marien und St. Georgen
- 15 St. Nikolai
- 16 Kirchenmusik
- 17 Landeskirchliche Gemeinschaft
- 18 Evangelische Schule
- 19 Christlicher Firmenwegweiser
- 20 Ansprechpartner in den Gemeinden

Impressum

Herausgeber: Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden in Wismar
Verantwortlich: Der Redaktionskreis mit Pastorin Antje Exner, Pastor Thomas Cremer, Pastor Mathias Kretschmer, Pastorin Helga Kretschmer, Pastor Thorsten Markert
Jede/r Autor*in ist für den eigenen Text verantwortlich und ansprechbar.
Fotos: Privat, sofern nicht anders angegeben.
Titelfoto: privat
Satz/Gestaltung: Margret Benz | www.mb-satzgrafik.de
Druck: Druckerei Weidner GmbH
Auflage: 3400 **Redaktionsschluss:** 24. April 2020

Zuspruch in Corona-Zeiten

Seit fünf Wochen ist nichts mehr so wie es war. Die Corona-Krise stellt alles auf den Kopf und wir wissen gar nicht so recht, was wir in den Gemeindebriefen ankündigen sollen! Und das ist nicht nur hier in Wismar oder in Deutschland so, nein überall in der Welt! Selbst Ostern gab es keine gemeinsamen Gottesdienste in unseren Kirchen. Das hat es wohl noch nie gegeben. Umso bewundernswerter finde ich es, mit wie viel Phantasie, Zuwendung und Einsatz unsere Kirchengemeinden den Kontakt suchen. Da werden Briefe verteilt, Telefone laufen heiß, Nachbarschaftshilfe wird vermittelt und es werden Schutzmasken genäht und vieles mehr; und tatsächlich stellen alle evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Wismars gemeinsame Andachtsvideos ins Internet! Zugleich kann uns keiner sagen, wann das Gemeindeleben wieder in gewohnten Bahnen verlaufen wird. Wir müssen ausloten, wie viel Normalität wir zu welchem Zeitpunkt an welchem Ort wagen können, ohne Menschen in Gefahr zu bringen. Und wenn diese Corona-Krise eines Tages überwunden sein wird, werden wir wahrscheinlich nicht mehr so sein wie davor. Aber das muss nicht das Allerschlechteste sein, jedenfalls nicht, wenn wir uns von der Zusage im 1. Timotheusbrief ermutigen lassen, die zurzeit an mancher Kirche zu lesen ist:

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Möge uns alle der Geist Gottes mit aller Liebe, allem Vertrauen und aller Hoffnung in dieser Krisenzeit und darüber hinaus inspirieren und geleiten!

Ihr Propst Marcus Antonioli

STATT EINES GEISTLICHEN WORTES

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinden!

„Na, jetzt haben Sie ja gar nichts mehr zu tun, oder?“, so bin ich nicht nur einmal gefragt worden in den letzten Wochen. Keine Gottesdienste, keine Veranstaltungen, keine Besuche ... was gibt es da zu tun?

Ich glaube, ich spreche im Namen aller Kollegen, dass es erstaunlich viel zu tun gab und gibt. Besprechungen zum Beispiel – sei es der Kirchengemeinderat, die Kollegenrunde oder Ausschüsse haben auf Zoom, einem digitalen Konferenzraum, weiter stattgefunden. Außerdem konnten wir manches Liegegebliebene aufarbeiten.

Vor allem aber hat uns die Umstellung auf die „digitale Welt“ beschäftigt. Wir haben uns gefragt, wie wir trotz Kontaktverbotes Kontakt halten können. Einerseits haben wir (wieder) mehr telefoniert, andererseits haben wir uns dem Thema „moderner“ gestellt: Wir haben Andachten aufgenommen und dann bei YouTube hochgeladen (zu sehen auf dem Kanal: **„Evangelische Kirchen in und um Wismar“**). Und wir können nach den ersten Wochen sagen, dass wir damit gute Erfahrungen gemacht haben. Vielen Dank, dass Ihr und Sie unsere ersten Gehversuche begleitet und mit wohlwollenden und hilfreichen Hinweisen begleitet haben.

Bei alledem geht es nicht darum, diese Medien als Mittel zum Zweck einzusetzen, um Menschen „zurück in die Kirche“ zu holen. Auch diese Medien sind Kirche selbst. Oder anders gesagt: da kann man auch Kirche sehen und erleben. Das ist auch Verkündigung und Zeugnis, um

es mit diesen kirchen-internen Worten zu sagen. Es entsteht auch hier Gemeinschaft, auch wenn sie virtuell ist. Nun mag Jemand einwenden: das sei keine wirkliche Gemeinschaft. Wirkliche zwischenmenschliche Begegnung kann das nicht ersetzen. Dazu muss man erwidern: vollkommen richtig. Aber das hat auch niemand behauptet. Aber zum Beispiel schrieb mir eine Frau, sie sei eigentlich kein Kirchenmitglied. Aber durch diese Andachten und weil sie wusste, dass auch „Kirchen-Christen“ sie gucken, habe es sich so angefühlt, als würde sie dazu gehören. Das war schön für sie. Wie schön!

Ich hoffe, wir erforschen weiter, wohin uns diese Wege führen werden.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns darauf, Ihnen eines Tages wieder ganz leibhaftig begegnen zu können. Und wir hoffen, dass sich unsere Veranstaltungstafeln eines Tages wieder füllen und wir Sie einladen können. Bis dahin schenke uns Gott ein geduldiges Herz. Oder wie es Paulus gesagt hat: *Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.*

(Römer 12:12)

Ihre Antje Exner



Typisches Arbeitsmittel in Corona-Zeiten: Videokonferenzen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**Familien in
Coronazeiten
Plötzlich ist alles
anders – für alle
Menschen**

Auf dieser Seite lesen Sie Beispiele, wie Familien diese Zeiten mit schönen neuen Ideen versehen haben.

Ihre Meike Schröder

Kindergeburtstag

Wie unglaublich ist es für ein Kind, jetzt den eigenen Geburtstag nicht feiern zu dürfen – keine Freunde aus dem Kindergarten einzuladen – keine Familienfeier mit Oma und Opa. In einer Mini-Club-Gruppe (die bestehen auch nach der Mini-Zeit weiter) gab es dazu folgende Idee: Eine Mutter bemalte mit ihren Kindern eine Holzkiste. Sie wurde die Geburtstagskiste für die kommenden Wochen. Immer wenn der Geburtstag eines Kindes anstand, wurde die Kiste vor die Haustür des Kindes gestellt und um 15 Uhr kamen die Freunde aus dem Kindergarten vor das Haus mit ihren Geschenken. Ein Lied wurde gesungen, manchmal sogar begleitet mit Musik, z.B. Saxofon oder Gitarre eines älteren Geschwisterkindes. Dann legten alle ihre Geschenke in die Kiste. Noch ein Lied. Danach durfte die Kiste mit ins Haus genommen werden und alle Besucher gingen wieder in ihre Häuser zurück. Das Ganze dauert 3 Minuten mit 2 Meter Abstand zu jedem.

Antosch sagte auf dem Rückweg zu seiner Mutter: Mama, das war doch eine coole Party, näch!

Uropa hat Geburtstag

Uropa wird 89 Jahre. Er gehört zur Risikogruppe, also bekommt er keinen Besuch mehr. Er leidet. Nur noch eine Person sorgt sich um ihn. Zum Geburtstag kamen am Nachmittag Kinder, Enkel und Urenkel vor seinen Balkon. Sie musizierten auf selbst gebauten Instrumenten – sehr musikalisch war niemand, aber sie wollten, dass Uropa sie hört – er wohnt im 2. Stock. Uropa trat auf den Balkon, schaute nach unten und winkte – wie ein König seinem Volk zuwinkt. Das hat alle angerührt und das junge Volk war außer sich. Der vierjährige Urenkel sagte zu seinen Mutter: Uropa ist echt ein toller Typ. Und Uropa hatte verdammt feuchte Augen.

Hochzeitstag

Rosenhochzeit nach 10 Jahren Ehe – das sollte ein EVENT werden – mit Livemusik und feiern bis zum Morgenanfang. Das Paar verlegte die Party um ein halbes Jahr – so wie sonst bei der Petersilienhochzeit. Die Vorstellung, dass die Beiden jetzt diesen Tag, den sie so groß feiern wollten, alleine saßen, gefiel einigen nicht. Freunde, Nachbarn, Familie fuhren zum Haus – stellten sich in 2 Meter Abstand in den Kleinstgruppen um das Haus. Jeder hatte eine Rose in der Hand und einen kleinen Piccolo dabei. Der Hochzeitsmarsch ertönte laut, das Paar kam heraus – alle stellten eine Rose in den bereitgestellten Eimer und ein Regenbogen wurde ausgerollt: WIR HABEN EUCH AUCH LIEB! Nochmal Musik – das Paar lief eine Runde und verneigte sich vor jedem Gekommenen. Und dann.....fuhren alle wieder nach Hause. Später per whats app: „Ihr Lieben – ein unvergesslicher Hochzeitstag! Da lag Segen drauf – herzlichsten Dank“.

Brandschutz in der Koch'schen Stiftung

Am Freitag, dem 17. April 2020, war es endlich soweit. Die dringend benötigte Brandschutztreppe wurde geliefert und an Ort und Stelle am denkmalgeschützten Haus auf dem Hof befestigt.

Die Arbeiten an der Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes in der Koch'schen Stiftung nehmen Gestalt an. Um im Obergeschoss der Evangelischen Kindertagesstätte die vom Gesetzgeber geforderten Vorschriften für die Betreuung von Kindern umzusetzen, erarbeitete das Architekturbüro Forejt aus Schwerin ein Brandschutzkonzept. Es sieht den Anbau einer Treppe zum Hof führend als zweiten Fluchtweg vor, weiterhin den Einbau einer neuen Außentür zum Hof (nach Denkmalsvorschrift), den Einbau von drei Brandschutzfenstern im Erdgeschoss, der Installation einer Brandwarnanlage, Kennzeichnung von Rettungswegen sowie eine schwer entflammable Treppenbeschichtung des ersten Fluchtweges und die Verlegung des Hort-Garderobebereiches. Alles in allem, Kosten in Höhe von über 180 000 Euro. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt zum Teil aus Mitteln der Stiftung und einem Kredit. Ein großer Dank gilt dem Kirchenkreisrat, der ein Darlehen bewilligt hat. Mit der neuen Treppe ist ein großer Teil der Arbeiten fertig gestellt.

Ohne die Brandschutzmaßnahmen wäre ein weiterer Hortbetrieb in der oberen Etage des Hauses nicht mehr möglich gewesen. Das Obergeschoss der Stiftung wird für die Betreuung von Hortkindern genutzt und bietet Platz für 22 Kinder. Diese kommen aus den Klassen 1 – 4 überwiegend aus der Fritz-Reuter-Schule.

KINDERHAUS KOCH'SCHE STIFTUNG



Die Treppe wird vom Nachbargrundstück über Zaun und Baum gehoben.



Wieder wird eine Baumaßnahme in der Koch'schen Stiftung fertig gestellt. Die nötigen Arbeiten an Haus und Hof scheinen nicht abzureißen. Aber bei einem Blick über die Mauer an der Mecklenburger Straße oder vom Schwarzen Kloster auf den Spielplatz der Einrichtung entdeckt man ein kleines Paradies. Hier leben und arbeiten über 100 Kinder mit ihren 12 Erzieherinnen und Erziehern. Hoffen wir alle, dass der volle Betrieb bald wieder anlaufen kann und die Koch'sche Stiftung ein Haus voller fröhlicher Kinder sein kann.

Romy Warnecke



Wir sind weiter für Euch da!

Nach dieser für uns alle sehr turbulenten Umstrukturierung des Lebens kommen wir nun so langsam in einem neuen und ungewohnten Alltag an. Wir können aktuell nicht weit vorausplanen, können nicht all die Menschen besuchen, die wir sonst jede Woche sehen. Wir können nicht als Familie zusammen feiern. Wenn uns als Kirchenladenteam im Januar jemand gefragt hätte, was der Plan ist für das Jahr 2020, hätten wir vor Ideen nur so gestrotzt. Nun müssen auch wir von Woche zu Woche schauen wie es weitergeht.

Nichtsdestotrotz sind wir für Euch erreichbar, von Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr ist Zeit, um mit Euch zu telefonieren. **Telefon 03841 703469**

Mobil 0151 55766469

Gern können wir eine Regelmäßigkeit finden, um etwas Ablenkung in den Alltag zu bekommen.

Über den Messenger Signal unter der Nr. **0151 55766469** sind wir jederzeit erreichbar. Auch Videochat und das Klären von Homeschooling-Fragen sind hier möglich.

Und wenn Euch die Decke auf den Kopf fällt, lauft doch mal am Kila vorbei. Dort gibt es jede Woche einen neuen Aushang mit Bastelideen für Groß und Klein, die ihr einfach zu Hause umsetzen könnt. Freut euch also mit uns auf ein Wiedersehen, und bis dahin haltet durch und bleibt gesund.

Herzlichst

Julia Sandra Hofheinz, Koordinatorin

SENIORENHEIME & KRANKENHAUSSELSORGE

In Gedanken miteinander verbunden Liebe Gemeindebriefleser,

auf dieser Seite finden Sie normalerweise die Termine der Gottesdienste und Andachten in den Heimen und Tagespflegen. Seit Corona ist alles anders.

Um die Bewohner zu schützen, gilt in den Heimen Kontakt- und Besuchsverbot. Auch für mich. Gottesdienste und Andachten finden z.Z. in den Häusern nicht wie gewohnt statt. Stattdessen schicken wir Pastoren und Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst nun jede Woche eine Andacht per Mail an die Senioreneinrichtungen. Dort halten Betreuungskräfte die Andachten, wohnbereichsbezogen oder in der Einzelbetreuung.

Als Seelsorgerin in den Altenheimen sitze ich jetzt viel am Schreibtisch, telefoniere, schreibe Briefe und maile. So haben wir trotzdem Kontakt miteinander, wenn auch anders als gewohnt. In diesen Tagen gebe ich an der Haustür Blumen ab, wenn jemand ein besonderes Jubiläum feiert. So wie Frau Thomas und Frau Zühlke. Ihren 100. Geburtstag feierten beide vor kurzem im Pflegeheim St. Martin! Dazu an dieser Stelle noch einmal herzliche Glück- und Segenswünsche!

Gerade weil ich derzeit nicht persönlich vor Ort sein kann, interessiert es mich, wie es den Menschen in den Heimen geht. Es tut gut zu erfahren, dass die Lage in den Heimen stabil ist und sich alle mit der derzeitigen Situation arrangiert haben. Alle geforderten Maßnahmen sind schnell umgesetzt worden, und bisher gab es Gott sei Dank noch keine Infektionsfälle.

SENIORENHEIME & KRANKENHAUSSELSORGE

Die Stimmung ist ruhig und stabil. Natürlich sind Kontaktsperre und geschlossene Häuser belastend für die alten Menschen und demente Bewohner können die Situation oft nicht erfassen und verstehen. Deshalb sind viele tröstende Worte und Gespräche notwendig, um die fehlenden Besuche und die Traurigkeit darüber aufzufangen.

Das alles leistet jetzt das Personal in den Pflegeheimen zusätzlich. In Gedanken sind wir miteinander verbunden, sagte mir neulich eine Mitarbeiterin am Telefon. Ja, wir sind und bleiben miteinander in Verbindung, vorerst noch telefonisch, schriftlich und in Gedanken.

Bleiben Sie alle gesund und behütet!

Ihre Sylva Keller

Angehörige unterstützen mit Musik, Kuchen und Briefen

Seniorenpflegeeinrichtungen des Diakoniewerks sagen von ganzem Herzen „Danke!“

Wismar, 7. April 2020. Seit dem 15. März 2020 dürfen Familien und Freunde ihre pflegebedürftigen Angehörigen in den Seniorenpflegeeinrichtungen des Diakoniewerks im nördlichen Mecklenburg nicht mehr besuchen. Denn für die Bewohnerinnen und Bewohner ist das Risiko, an einer Covid-19-Infektion zu erkranken, besonders hoch. „Natürlich fällt das allen Beteiligten schwer und viele Bewohner und Angehörige sind sehr traurig darüber, dass sie sich momentan nicht treffen können“, sagt Beate Baar, Leiterin der Einrichtungen „St. Martin“ und „Schwarzes Kloster“ in

Wismar. Die Maßnahme wird aber durchweg respektiert. Und mehr noch: „Die Mitarbeitenden erleben eine großartige, berührende Unterstützung durch die Angehörigen“ so Baar. „Wir bekommen Briefe und E-Mails mit zusprechenden Worten, Kuchen und Süßigkeiten – und ein besonderes Geschenk war ein spontanes Konzert im Innenhof.“ Die Familie eines Bewohners der Pflegeeinrichtung „St. Martin“ hatte sich mit Instrumenten dort eingefunden und machte Musik für die Bewohner und die Mitarbeitenden, die von den Fenstern aus zusahen und zuhörten. Die Teams der Pflegeeinrichtungen möchten sich für all diese tollen Gesten „von ganzem Herzen bedanken“!

Wer Fragen zur aktuellen Entwicklung zu Besuchen in den Einrichtungen hat, kann sich telefonisch unter 03841 223110 melden. *Diakoniewerk*



Bewohner und Pflegekräfte der Pflegeeinrichtung „St. Martin“ lauschten von den Fenstern aus dem Konzert im Innenhof.

GEBURTSTAGE

(nur in der Druckausgabe verfügbar)

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Jeremia 29,11

FREUD UND LEID

(nur in der Druckausgabe verfügbar)

*Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte
unter ihnen. 1. Kor 13,13*



GOTTESDIENSTE

■ 31. Mai • Pfingstsonntag

Heiligen Geist	11 Uhr	Open Air Gottesdienst auf dem Heiligen-Geist-Hof
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn.Exner

■ 1. Juni • Pfingstmontag

Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Markert

■ 7. Juni • Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Literaturgottesdienst: „Verzeichnis einiger Verluste“
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Exner, mit Kinderorchester

■ 14. Juni • 1. Sonntag nach Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Familien-Handwerker-Gottesdienst: „Komm, bau ein Haus!“
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Exner

■ 21. Juni • 2. Sonntag nach Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienstreihe <i>Texte und Musik</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Sommerfest-Gottesdienst, ggf. mit Kirchenkaffee
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, Pi.R. Harloff
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst, Propst Antonioli

■ 28. Juni • 3. Sonntag nach Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienstreihe <i>Texte und Musik</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst, Diakonin Mertke vom Pilgerkloster Tempzin
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ 5. Juli • 4. Sonntag nach Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Filmgottesdienst: <i>Pilgern auf französisch</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Exner

■ 12. Juli • 5. Sonntag nach Trinitatis

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienstreihe <i>Texte und Musik</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst

Die Angaben auf diesen Seiten sind nicht so zu verstehen, dass alles so stattfinden wird, wie es hier steht!
Das betrifft auch die Feier des Abendmahls.

■ **19. Juli • 6. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	Filmgottesdienst: <i>Bonhoeffer – die letzte Stufe</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst

■ **26. Juli • 7. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	Filmgottesdienst: <i>Gundermann</i>
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, Pi.R. Hasenpusch
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Propst Antonioli

■ **2. August • 8. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl: „Reset – alles auf Anfang“
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Exner

■ **9. August • 9. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienst „Mein Ein und Alles“
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst
Neue Kirche	10 Uhr	Willkommensfest, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst, Propst Antonioli

■ **16. August • 10. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	„Mit allen Sinnen“ Gottesdienst, anschließend Hoffest
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Exner

■ **23. August • 11. Sonntag nach Trinitatis**

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienst „Hauptsache gesund?“
Johanneskirche	10 Uhr	Gottesdienst zum Herbststart, Pn. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Pn. Exner

■ **30. August • Exaudi**

Heiligen Geist	11 Uhr	Gottesdienst oder, wenn möglich: 11 Uhr an der Seebrücke Wendorf
Johanneskirche	11 Uhr	Gottesdienst an der Seebrücke Wendorf, P. Kretschmer
Neue Kirche	10 Uhr	Gottesdienst, P. Markert
St. Nikolai	10 Uhr	Andacht, Pn. Exner

HEILIGEN GEIST

„Gott hat uns nicht den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit gegeben.“ (2. Tim 1,7)

So steht es seit Beginn der Corona-Krise an Heiligen Geist, dort, wo sonst zur offenen Kirche eingeladen wird. Die Kirche ist zwar wochentags wieder offen, aber meistens leer. Das ist sehr ungewohnt in einer Kirche, die gewöhnlich im Jahr von vielen Tausend Menschen besucht wird. Keine Gottesdienste, keine Veranstaltungen, keine Gruppen, die sich in Gemeinderäumen treffen.



Junge Gemeinde open air.

Dafür aber neue Erfahrungen: Die Junge Gemeinde trifft sich auf dem Hof, auf Decken im gebührenden Abstand. Und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus den Wismarer Kirchengemeinden produzieren Woche für Woche eine gemeinsame Videoandacht. Viele Menschen sagen: „Auch wenn wir eigentlich haben, was wir brauchen – wir vermissen die Gemeinschaft doch sehr.“ Mögen uns Kraft und Liebe und Besonnenheit in dieser Gemeinschaft erhalten, auch wenn wir sie nur eingeschränkt leben können.



Dreh auf dem Heiligen Geist Hof.

Gottesdienste im Sommer

Die Gottesdienste während der Sommerferien, vom 21. Juni bis 26. Juli, sollen in diesem Jahr einen eigenen Charakter haben: Zum einen ist eine Gottesdienstreihe „Texte und Musik“ geplant. Gastmusiker und -musikerinnen werden diese Gottesdienste prägen, dazu werden biblische und literarische Texte zu hören sein. Zum anderen wird es Filmgottesdienste geben, in denen Filme wie „Pilgern auf französisch“, „Bonhoeffer – die letzte Stufe“ und „Gundermann“ im Mittelpunkt stehen.

Gemeindefreizeit in Dreilützow 4.- 6. September 2020

Auch wenn Planungen in diesen Zeiten schwierig sind: Wir wollen die Gemeindefreizeit nicht absagen. Wenn es irgend möglich sein wird, fahren wir Anfang September nach Dreilützow. Das Thema: „Einfach nur...“ bietet ja hinreichende Offenheit für alles, was dann vielleicht wieder sein darf. Wer mitkommen will, melde sich bitte im Gemeindebüro Heiligen Geist. Wir freuen uns auf Euch. Es gelten folgenden Preise: Erwachsene 85 €, ermäßigt 70 €, Kinder 30 €, ab dem 3. Kind frei. **Weitere Informationen im Gemeindebüro von Heiligen Geist, Telefon 03841 283528.** *Ihr Thomas Cremer*

**Herzliche Grüße
an alle Leserinnen und Leser
der Johannes-Kirchengemeinde,
an die Stadtgemeinden,
Gressow-Friedrichshagen und
Proseken-Hohenkirchen!**



Gottesdienst im Pfarrgarten. Das Osterbanner hing seit dem Ostermorgen an unserer Kirche. Frohe Botschaft geht auch bei Kontaktverbot.

Liebe Leute!

Die Corona-Krise hat unser Leben ganz schön durcheinandergewirbelt! Vieles von dem, was wir uns vorgenommen und geplant hatten, kann nun nicht stattfinden. Das betrifft sowohl unser familiärerer und berufliches Leben als auch die Aktivitäten in unseren Kirchengemeinden. Und das ist sehr schade!

Aber ich finde, wir sollten deshalb nicht die Köpfe hängen lassen. Es gibt so vieles, wofür wir auch jetzt dankbar sein dürfen! Da sind zum Einen die vielen neuen Möglichkeiten, wie etwa die digitalen Angebote, die durch die Corona-Krise entstanden sind. Da sind die fleißigen Helfer, die regelmäßig unseren Gemeinde-Rundbrief austragen. Da sind die vielen Telefonanrufe, die uns trotz der räumlichen Trennung miteinander verbinden. Ja, ich glaube, dass wir durch die Krise näher zusammengerückt sind. Das ist doch wunderbar! Und dafür sind wir dankbar!

JOHANNESKIRCHE WENDORF

Natürlich hoffen wir, dass die Krise bald überstanden sein wird und wir uns wieder ungehindert treffen können. Bis dahin bleiben wir auf gesunder Distanz miteinander verbunden! Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Den fast wöchentlichen Gemeinde-Rundbrief sowie einen Bibelleseplan**, die Sie direkt in den Briefkasten oder per Mail erhalten können. (Dazu bitte anrufen oder eine kurze Mail an: wismar-wendorf@elkm.de senden!)

- **Unsere wöchentliche YouTube Andacht sowie Bastelangebote für Kinder** auf unserem YouTube-Kanal: Johannes Wismar

- **Unsere Facebook-Seite: @Johannes-Wismar** mit aktuellen Informationen und Beiträgen aus unserer Gemeinde

- **Und unsere Internetseite: johanneskirchengemeinde-wismar.de** Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Ihre Pastoren Helga & Mathias Kretschmer



Vor der Andacht für youtube - Foto M.K.

ST. MARIEN UND ST. GEORGEN

Auch in der Kirchengemeinde St. Marien und St. Georgen ist vieles anders geworden und was sonst so selbstverständlich war, geht nicht bzw. noch nicht wieder. Aber einiges geschieht neben den gemeinsamen Videoandachten:

Wir läuten sonntags die Glocken des St.-Marien-Kirchturms und beten zur Gottesdienstzeit das Vaterunser.



Inbetriebnahme des Glockenspiels am 1. März 2020.

Wer die Möglichkeit hat, kann die wochentäglichen Morgenandachten anschauen auf www.kirchengemeinde-wismar.de

Die Offene Kirche muss z. Z. aufgrund des Risikoalters unserer Bundesfreiwilligendienstleistenden ausgesetzt werden. Wir suchen allerdings noch immer nach einer Nachfolger/in, denn der Dienst von Frau Kaczmarek endet planmäßig zum Ende Juni.

Jeden Mittwoch wird auch jetzt gewerkelt und vom Helferkreis für Ordnung und Sauberkeit gesorgt, alles natürlich immer mit dem nötigen Sicherheitsbestimmungen. Um 12 Uhr wird auch weiterhin geläutet und es kann eine Kerze zum persönlichen Gebet angezündet werden. In der Regel erklingt die Orgel und es kann das Vaterunser gesprochen werden. **Intensiv ist die Arbeit im und am Kinderhaus**, obwohl nur Notbetreuung stattfindet. Das Kinderhaus hat auf seiner Website tägliche Botschaften für Eltern und Kinder bereit:

www.kitawismar.de oder
www.facebook.com/kochschestiftung/

Zugleich wird gerade der 2. Rettungsweg fertiggestellt und das Brandschutzkonzept umgesetzt und es soll weitergehen (siehe Seite Kinderhaus)

Auch im Pfarrhaus sind die Bauarbeiten weitergegangen. Es wird gerade gemalert. Im Anschluss muss ganz viel geputzt und gereinigt werden, bevor wir in den nächsten Wochen erste Räumlichkeiten beziehen können. Dann finden Sie das Gemeindebüro und das Büro unseres Kantors, sowie einen Gruppenraum für Bibelgespräche, in der Bliedenstr. 40.

Eine kleine Küche gilt es noch einzurichten und über die Verbesserung der sanitären Einrichtungen können wir erst nach einem Kassensturz nachdenken.

Das führt zum Thema Geld: Leider gibt es mit den fehlenden Gottesdiensten auch keine Kollekten mehr. Ein Vorschlag aus der Gemeinde ist, dennoch darum zu bitten und per Überweisung unter Angabe des Zweckes auf das Konto der Kirchengemeinde wenigstens ein bisschen den Bedarf zu decken. *Ihr Torsten Markert*

Die Lage in St. Nikolai: Es ist still geworden.

Eines der schönsten Dinge an der Arbeit in St. Nikolai war es (und wird es wieder sein!), dass diese Kirche ein belebter Ort war. Ständig kam und ging jemand. Der eine orgelte, die andere ging zum Kochen in die Küche, Touristen strömten, am Sonntag sind wir zum Gottesdienst zusammengekommen, mancher kam einfach zum Erzählen vorbei....

Es war immer was los. Der Geräuschpegel war manchmal ziemlich hoch. Die letzten Wochen war es still. Zum Glück spielte manchmal jemand Orgel. Das war so etwas wie Musiktherapie für alle, die zufällig draußen vorbei gelaufen sind. Sonst hörte man vor allem den Staubsauger; den dafür so oft wie nie! Denn im laufenden Betrieb gab es Wichtigeres als Putzen!

Nun ist manches aufgehübscht, vieles geputzt und ich freue mich sehr darauf, wenn wir eines Tages hier wieder zusammen Gottesdienste feiern, Konzerte hören, essen, erzählen...

Viele Dinge waren geplant, vieles ist schon ausgefallen, manches wird womög-

ST. NIKOLAI

lich stattfinden dürfen und auch verantwortlich sein. Dazu finden Sie hier keine Angaben, da wir an die Vorgaben des Bundes gebunden sind. Wir haben aber einen großen E-mail Verteiler, über den wir bisher zu Veranstaltungen eingeladen haben. Wenn wir Sie da aufnehmen dürfen, schicken Sie uns gerne eine Mail an: wismarnikolai@elkm.de. Auch über die Schaukästen würden Sie davon erfahren.

Ansonsten bieten Krisen auch Chancen das eigene Tun zu überdenken. Wenn Sie Ideen haben für Veranstaltungen zu denen Sie Lust haben; wenn Sie Dinge vermissen oder anderes für überflüssig halten; wenn Sie Lust haben sich einzubringen....über Anregungen freuen wir uns immer!

Sie können auch unseren YouTube Kanal abonnieren – kostenlos natürlich! Er heißt: St. Nikolai Wismar. Bisher gibt es 8 Abonnenten. Da ist Luft nach oben und wir werden versuchen, ihn mit Leben zu erfüllen!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Antje Exner



*Marina beim Putzen
in St. Nikolai.*

KIRCHENMUSIK & KONZERTE

Mittwoch, 24. Juni, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Tangopoesie und Weltmusik

Eintritt: 15 € (erm. 10 €)

Mittwoch, 1. Juli, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Orgel: Ekkehard Sydow, Hildesheim

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Mittwoch, 8. Juli, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Kammermusik aus Übersee –
Bläserquintett

Eintritt: 15 € (erm. 10 €)

Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

barocke Kammermusik – Laute,
Blockflöte

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Klezmermusik – Trio Chuzpe

Eintritt: 15 € (erm. 10 €)

Mittwoch, 29. Juli, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Orgel: Martin Patzloff, Nister-Möhrendorf

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Mittwoch, 5. August, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Passionsgesänge (17. Jhd.) – Vokalsexnett

Eintritt: 15 € (erm. 10 €)

Mittwoch, 12. August, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Orgel: Lukas Klöppel, Wien

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Samstag, 15. August, 17 Uhr, Heiligen Geist

› SING YOUR SOUL

Klezmer, Tango, Tarantella

Akkordeon: Meike Salzmann

Klarinetten: Ulrich Lehna

Eintritt frei - Spende/Kollekte

Mittwoch, 19. August, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Morten-Kargaard-Septett, Kopenhagen

Eintritt: 15 € (erm. 10 €)

Mittwoch, 26. August, 20 Uhr, St. Nikolai

› MITTWOCHKONZERT

Orgel: Johanna Tierling-Kinzel, Hanau

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Genauere Informationen zu den Mittwochkonzerten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Kirchenmusikflyer. Die Durchführung der Konzerte ist nach aktuellem Stand aufgrund der Corona-Pandemie nicht garantiert. Näheres erfahren Sie zu gegebener Zeit durch die regionalen Medien und Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Spendenkonto

Kantorei Wismar
(Kirchengemeinde St. Marien und
St. Georgen)

IBAN: **DE10 1405 1000 1000 0035 54**

BIC: **NOLADE21WIS**

www.kirchenmusik-wismar.de

Wir sind dann mal weg...

Elf Jahre haben wir, Gabi und Thomas Bast, die Stadt Wismar genossen. Natürlich haben wir auch gearbeitet und anderes getan. Aber die Freude über Wismar hat in den Jahren nicht abgenommen. Und damit meine ich nicht nur die Schönheit der alten Hansestadt mit ihren Giebeln, Kirchen, dem Hafen und mit seiner Umgebung. Auch das Geschenk wertvoller Beziehungen gehört dazu. Zuerst innerhalb der Landeskirchlichen Gemeinschaft, aber dann auch über Gemeindegrenzen hinweg. Gemeinsame Projekte, Gottesdienste, „Abenteuerländer“, Gebete für die Stadt usw. Durch all das wurden wir bereichert und durften selbst dazu beitragen. Dafür sagen wir ein dickes Dankeschön. Und ja, es gab auch schwierige Situationen mit Streit, Unverständnis und Trennungen. Für unseren Teil bitten wir um Vergebung. Nun ist unsere Zeit in dieser Stadt zu Ende. Zugegeben, den Abschiedsprozess haben wir uns anders vorgestellt. Manche Begegnung zum Adieu-Sagen wird es jetzt nicht geben.

Aber wir haben hier noch 7 Wünsche an Wismars Christen:

1. Seid Anker-Menschen: Menschen, die in Christus verankert sind. Je fester der Anker sitzt, desto besser hält das Schiff Sturm und Wellen stand.

2. Seid Schalen-Menschen: Eine Schale besitzt Fassungsvermögen. Vor allem Tun und Geben steht das Empfangen. Lasst Euch zuerst von Gott beschenken.

3. Seid Brunnen-Menschen: Ein Brunnen gibt, was er hat. Wir brauchen großzügige und freigebige Christen.

4. Seid Brücken-Menschen: Gottes Reich ist größer als unser kleiner Gemeinde- oder Kirchengarten.



Es braucht Christen, denen Brücken wichtiger sind als Mauern.

5. Seid Hoffnungs-Menschen: Der Glaube an den auferstandenen Christus begründet lebendige Hoffnung. Lasst uns Hoffnungsträger statt Bedenkenschlepper sein.

6. Seid Fragen-Menschen: Wir brauchen keine Allwissenden werden, müssen aber Lernende bleiben. Offen und neugierig Veränderungen gestalten und auch auf Menschen zugehen, die ganz anders sind und glauben als wir.

7. Seid Team-Menschen: Wenn es um Gemeinde geht, sind Teamplayer wichtiger als Einzelkämpfer.

Zum Schluss noch eine Bitte: Nehmt unsere Nachfolger, Gunnar Ollrog mit seiner Familie, so auf, wie ihr es mit uns getan habt. Wir bleiben verbunden.

Gabi und Thomas Bast



Infos und Kontakt:

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG)

Prediger Thomas Bast

Klußer Damm 25, 23970 Wismar

fon: 03841 200423

email: t.bast@mgvonline.de

EVANGELISCHE SCHULE

Die Nähe fehlt

Liebe Leser, dieses Schuljahr wird unvergesslich bleiben.

Unter schwierigen Bedingungen starteten wir im August. Mit noch höherer Schülerzahl in den sowieso schon viel zu wenigen Räumen begannen wir nach den Ferien mit dem Unterricht. Ende November erfolgte dann der Umzug in das neue und schöne Schulgebäude. Im Dezem-

ber feierten wir den Einweihungsgottesdienst. Sehr viele Menschen freuten sich mit uns in der großen Sankt Georgenkirche. Wenige Monate später steht nun unser Schulgebäude leer. Im Schulhaus fehlt fröhliches Kinderlachen.

Unsere Mitarbeiter versuchen das schulische Angebot auf unterschiedlichste Art aufrecht zu erhalten. Dies geschieht zum Beispiel durch die Verteilung von Lernmaterial, die Wahrnehmung schulorganisatorischer Tätigkeiten, die Planung des Unterrichtes, die Betreuung von Schülern im Rahmen der Notbetreuung.

Viele Lehrer versuchen auf unterschiedlichste Art und Weise, den Kontakt zu den Schülern aufrecht zu erhalten. Es werden Briefe geschrieben, es wird gemailt, telefoniert oder geskypet. Die Kinder erleben diese unterrichtsfreie Zeit sicher sehr unterschiedlich. Manche Familien werden diese Zeit verantwortungsbewusst und liebevoll gestaltet haben. Eltern müssen den großen Spagat zwischen beruflichen Herausforderungen und der Kinderbetreuung meistern. Vielen Kindern werden die Mitschüler und Freunde fehlen, Ängste und Sorgen der Eltern übertragen sich auf die Kinder. Unbehandelter Lernstoff wird irgendwann aufgeholt, aber Nähe und Freundschaft kann digitales Lernen nicht vermitteln. Der Wert unserer guten Schulgemeinschaft ist uns in diesen Wochen noch einmal richtig bewusst geworden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Lernen! Bleiben Sie behütet.

Ihre Steffi Wolf, Schulleiterin

Arbeiten der Kinder zur Regenbogenaktion der Nordkirche.
Collage: Carsten Möhring

Dieser Gemeindebrief wird unterstützt durch Firmen unserer Gemeindeglieder:

- **Rechtsanwalt Andreas Buß**
Am Markt 2, 23966 Wismar, Telefon 03841 222713, www.wlub.de
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Internetrecht, allgemeines Zivilrecht
- **Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Niederlassung Wismar
Doris Körner, Steuerberaterin, 23966 Wismar, Mühlenstraße 32, Telefon 03841 213330
- **Dr.-Ing. Wobschal, Wasser, Abwasser und Verkehrsanlagenbau**
Lübsche Straße 137, Telefon 03841 265410
- **Restaurant und Hotel „Wismar“**
Anne-Kathrin Werth, Breite Straße 10, Telefon 03841 22734-0
www.hotel-restaurant-wismar.de
- **Apotheke an der Koggenoor · Dr. Med. Gesine Lüdemann**
An der Koggenoor 25 / Ärztehaus, Telefon 03841 75450, Fax 03841 75452
E-Mail: beate.mahlke@t-online.de
- **Sonnenapotheke · Tim Langenbuch**
Lübsche Straße 146–148, 23966 Wismar, Telefon 03841 704770, Fax 03841 70477
- **Glaserei W. Beutel Nachf. GmbH**
Blieverglasung, Autoverglasung, Fenster und Türen, Am Damm 1, Telefon 03841 220160
- **Tischlermeister, Restaurator im Handwerk Mathias Podlasly**
Innenarchitektin Katja Podlasly, Claus-Jesup-Straße 17, Telefon 03841 211445
E-Mail: tischlerei.podlasly@t-online.de, www.podlasly-wismar.de
- **Floristfachgeschäft Gänseblümchen**
Fischerreihe 6, Telefon 03841 211226
- **Städtisches Senioren- und Pflegeheim Wendorf**
Rudolf-Breitscheid-Straße 62, Telefon 3278-0
- **HW Leasing GmbH** Spiegelberg, 57, 23966 Wismar, Telefon 03841 03711111
www.hw-leasing.de
- **Global Finanz, Finanz- und Versicherungsmakler Maik Dittberner**
Kanalstraße 18a, 23970 Wismar
- **Die Zahnmediziner, Dr. med. dent. Uwe Stranz**
Ärztehaus am Lindengarten, Mühlenstraße 32, Telefon 03841 213579

Wir danken für die Unterstützung.

